

An die Mitglieder der  
Stadtleitbild-Projektgruppen

Reinbek, 22.12.2010

## Stadtleitbild - Bericht über den Stand der Leitbildprojekte

Liebe Projektgruppenmitglieder,

zum Jahreswechsel möchte die *Koordinierungsgruppe Stadtleitbild/Stadtentwicklung* Ihnen diesmal nicht in Form eines gemeinsamen Treffens, sondern in einem kurzen schriftlichen Bericht einen Überblick zum Stand der Leitbildprojekte geben. Die bis 2009 umgesetzten Arbeitsergebnisse der Projektgruppen sind nach wie vor unter [www.reinbek.de/stadtleitbild](http://www.reinbek.de/stadtleitbild) einsehbar. Was hat sich darüber hinaus im Jahr 2010 getan? Was ist für 2011 geplant?

Die **Projektgruppe Städtepartnerschaften** führt ihre inhaltliche Arbeit in dem im Herbst 2009 gegründeten Partnerschaftskomitee fort. Als größeres Projekt ist im Juni 2011 eine gemeinsame Kulturwoche mit unserer polnischen Partnerstadt Kolo in Reinbek in der Planung. Wer die Gruppe bei der Kulturwoche unterstützen möchte, kann sich gerne in Verbindung setzen mit der Städtepartnerschafts Koordinatorin

Katharina Wiese, Tel.: 727 369 16, Mail: [katharina.wiese@reinbek.landsh.de](mailto:katharina.wiese@reinbek.landsh.de).

In allen öffentlichen Einrichtungen und auf dem Reinbeker Bahnhof präsent ist der Veranstaltungskalender der **Projektgruppe Kultur** Der Kalender *Wir in Reinbek...und das ist los!* mit Veranstaltungen der Vereine, Verbände und Initiativen, monatlich zusammengestellt durch das *Reinbeker Bündnis für Kultur & Bildung* wird weiterhin als gemeinsames Infoblatt mit dem städtischen Kulturkalender in einer monatlichen Auflage von 800 Exemplaren verteilt. Zur besseren Vernetzung der Vereine, Verbände und Initiativen finden mehrmals im Jahr Treffen dieser Gruppen statt, um Veranstaltungen abzustimmen und untereinander Kontakte zu knüpfen.

Kontakt: Gisela Manzel, Tel.: 040/725 4546, Mail: [manzel.reinbek@t-online.de](mailto:manzel.reinbek@t-online.de).

Noch im Dezember diesen Jahres werden an der Ladenzeile Königsberger Straße Schaukästen montiert. Dies ist eine weitere Möglichkeit, auf die in der Stadt Reinbek stattfindenden Kulturveranstaltungen aufmerksam zu machen. Darüber hinaus ist die Installation zusätzlicher Schaukästen in den Stadtteilen an publikumsintensiven Standorten geplant.

Auf Anregung der Kulturgruppe und finanziert durch das *Bündnis für Kultur & Bildung* arbeitet seit 1. November 2010 bis zum 30. April 2011 eine Kulturpraktikantin bei der Stadt Reinbek. Zielsetzung ihrer Arbeit ist es, die kulturellen Einrichtungen und Initiativen intensiver als bisher in der Außenwahrnehmung zu stärken. Dazu wird eine spezielle Marketingstrategie entwickelt.

Kontakt: Katja Hohrath, Sprechstunde Di. und Mi., 15.30–17.30 Uhr, VHS-Geschäftsstelle  
Mail: [katja-janna@gmx.de](mailto:katja-janna@gmx.de)

Zahlreiche Vorschläge aus der **Projektgruppe Naherholung/Tourismus** sind bereits umgesetzt worden. Weitere Vorschläge, wie z.B. Rad- und Wanderwegebeschilderung verbessern und Präsenz von Reinbek in touristischen Medien ausweiten, bleiben auf der Agenda der zuständigen Fachämter. Die Herrichtung und Attraktivitätssteigerung des Kulturdenkmals *Oher Gräberfeld* wurde bereits im Umweltausschuss behandelt. Zusätzlich hat der Ausschuss die Einrichtung eines Naturerlebnisraumes in diesem Gebiet beschlossen. Zurzeit werden hierfür die Voraussetzungen geprüft und konzeptionelle Vorschläge entwickelt, um das Vorhaben eventuell im Rahmen der *Aktivregion Sachsenwald-Elbe* mit EU-Finanzierung umzusetzen.

Kontakt: Sabine Voß, Amt für Stadtentwicklung und Umwelt, Tel.: 040/72750-332, Mail: sabine.voss@reinbek.landsh.de

Die **Projektgruppe Reinbeker Bündnis für Familien** hat ihre Projekte mit Herausgabe der Broschüre *Beratungsangebote für Reinbeker Familien* und der Prüfung der Einrichtung eines sozialen Lotsendienst vorerst abschließend behandelt. Für die Errichtung eines Familienzentrums in Anbindung zu einer Kindertageseinrichtung wurden zunächst keine Chancen gesehen.

Obwohl die **Projektgruppe Innenstadtbelebung** viele interessante Vorschläge entwickelt hat, waren diese u.a. wegen der Komplexität des Themas und der Abhängigkeit von Entscheidungen privater Eigentümer nicht zeitnah und einzeln umsetzbar. Dennoch werden diese Vorschläge nicht sang- und klanglos in der Schublade verschwinden, sondern sie sollen bei weiteren konzeptionellen und planerischen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Stadt- und Zentrumsentwicklung einbezogen werden.

Kontakt: Projektgruppensprecherin Natalie Murphy, Mail: j.murphy@t-online.de.

Außerdem: Um der Zielsetzung des Stadtleitbildes gerecht zu werden, Wegweiser und Zielkorridor für kommunalpolitische Entscheidungen zu sein, sind seit einiger Zeit alle Verwaltungsvorlagen im Hinblick auf die Übereinstimmung/Nichtübereinstimmung mit dem Stadtleitbild zu prüfen und vom Stadtleitbild abweichende Beschlüsse zu begründen. Eine entsprechende Tabelle wurde für die Vorlagenerstellung eingeführt, um das Stadtleitbild in den Entscheidungsprozessen fest zu verankern.

<b>Übereinstimmung / Nichtübereinstimmung mit dem Stadtleitbild</b>	
	Kein Bezug zum Stadtleitbild
	Beschluss / Empfehlung stimmt mit dem Stadtleitbild überein: < Zitat der entsprechenden Textstelle im Leitbild > Erläuterung ...
	Beschluss / Empfehlung stimmt mit dem Stadtleitbild nicht überein: < Zitat der entsprechenden Textstelle im Leitbild > Begründung für die abweichende Beschlussfassung

Bürgerschaftliches Engagement wird in Reinbek als Zukunftsmodell verstanden. Reinbekerinnen und Reinbeker sollen im weiteren Arbeitsprozess und bei der Konkretisierung der im Leitbild skizzierten Maßnahmen und Projektideen aktive Beteiligungsmöglichkeiten erhalten - so das Leitbild zum bürgerschaftlichen Engagement.

In diesem Sinne sind Ihre innovativen Vorschläge und Ihr weiteres Engagement in kommunalpolitischen Angelegenheiten ausdrücklich erwünscht und werden von der Koordinierungsgruppe unterstützt. Das gilt für die bisherigen Projektthemen ebenso wie für neue Ideen und Konzepte, z. B. zur zukünftigen Stadtentwicklung. Dass bürgerschaftliches Engagement Ernst genommen wird, zeigte sich in 2010 besonders an der Entwicklung des Zukunftskonzeptes für das Freizeitbad, in dem alle Beteiligten, Bürger, Vereine, Verbände, Fachpersonal, Politik und Verwaltung zu einer Lösung gefunden haben – auch wenn dabei zunächst noch nicht alle Vorschläge berücksichtigt werden konnten.

Wir wünschen Ihnen ein glänzendes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen beste Perspektiven versprechenden Jahreswechsel!

Mit freundlichen Grüßen  
Koordinierungsgruppe  
Stadtleitbild / Stadtentwicklung

*Wilfried Potzahr – CDU  
Baldur Schneider – SPD  
Michael Zietz – Bündnis '90/Die Grünen  
Heinrich Dierking – Forum21  
Gabriele Ix – FDP*

*Angelika Andres – Bau/Stadtplanung  
Ingrid Jensen-Hänsch – Lokale Agenda  
Michael Pohle – Wirtschaft/reg. Kooperation  
Sabine Voß – Stadtentwicklung*